

Gentechnik im Klassenzimmer

Das Projekt GRIPS – Goethe University Research Integration Program Simmern ist von der Robert Bosch Stiftung mit dem Preis „Schule trifft Wissenschaft“ 2010 ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

GRIPS ist eine Kooperation des Universitätsklinikums und des Herzog-Johann-Gymnasiums Simmern. Die Zusammenarbeit bietet Schülern die Möglichkeit, an medizinischer Grundlagenforschung teilzunehmen. Die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeiten fließen in das Forschungsprojekt „Wundheilungsstörung“ der Goethe-Universität ein. Beim Klonieren von Genfragmenten aus Wundgewebe erleben die Jugendlichen wissenschaftliches Arbeiten hautnah. Durch die frühe Einbeziehung der Schüler in die Forschung soll die Begeisterung für ein naturwissenschaftliches Studium geweckt werden.

Initiiert wurde das Gemeinschaftsprojekt von Prof. Stefan Frank vom pharmazentrum des Universitätsklinikums. Selbst einst Schüler des Herzog-Johann-Gymnasiums, möchte Frank möglichst viele Schüler der Oberstufe einbeziehen. „Wir möchten allen Schülern einen Einblick in die Wissenschaft ermöglichen und gleichzeitig besonders begabte gezielt fördern. Deshalb haben wir verschiedene Lernmodule entwickelt – vom Schülerlabor über Vorträge und Praktika bis hin zum wissenschaftlichen Beitrag am Forschungsprojekt“, so Frank. Das Labor konnte aus Schulmitteln und durch die Leihgabe von Geräten der Goethe-Universität errichtet werden. Hier sollen die Jugendlichen künftig selbst klonieren und gentechnisch veränderte Bakterien erschaffen können. „Praktisches Experimentieren statt theoretisches Schulbuch“ lautet die Devise, um die Begeisterung für die Naturwissenschaften zu wecken.

Ergänzt wird das Kooperationsprogramm durch eine zweiwöchige molekularbiologische Fortbildung für Biologielehrer. In Folge können die Lehrer den Unterricht modern und wissenschaftsnah gestalten und die Begeisterung für Forschung auch bei folgenden Jahrgängen wecken.

UR

Informationen: Prof. Stefan Frank, pharmazentrum Frankfurt, Campus Niederrad
Tel: (069) 6301-6955, s.frank@em.uni-frankfurt.de